

Gewerkschaft empfiehlt Stutz

WIL. Auch auf kommunaler Ebene müssen die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vertreten werden. Es braucht eine soziale Stadt mit fortschrittlichen Arbeitsplätzen und guten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Umsetzen kann die Stadt dies, indem sie selber gute Arbeitsplätze anbietet. Auf die Einhaltung der gesetzlichen Arbeitsbestimmungen und der Gesamtarbeitsverträge muss bei der Vergabe öffentlicher Aufträge besonders geachtet werden. «Die Stadt hat hier eine wichtige Vorbildfunktion», schreibt der Gewerkschaftsbund Wil und Umgebung. Wer in der Stadt arbeite, soll hier auch gut wohnen und leben können. Deshalb müssen bei den städtischen Wahlen jene Kräfte gestärkt werden, welche sich für den qualitätsvollen, gemeinnützigen und genossenschaftlichen Wohnungsbau und für preisgünstiges Wohnen einsetzen. Der Gewerkschaftsbund Wil und Umgebung empfiehlt darum bei den Wahlen vom 25. September Kandidatinnen und Kandidaten, welche sich für diese Politik einsetzen. Beim Stadtrat: Dario Sulzer (SP, bisher) und Daniel Stutz (Grüne Prowil, neu). Beim Stadtparlament erhalten Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter die Unterstützung: Susanne Gähwiler (SP, bisher, VPOD), Arber Bullakaj, (SP, bisher, Unia), Daniel Stutz, (Grüne Prowil, bisher, PVB). (pd)